

Dornbirner

Gemeindeblatt.

Erheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig fl. 1.50 (mit Postversendung fl. 2.10), halbjährig 75 fr.; einzelne Nummern 5 fr. — Einschaltungen kosten 5 fr. der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags portofrei ins Gemeinblatt zu bringen.

Nr. 47.

Sonntag, 19. November 1893.

24. Jahrg.

Rundwagungen.

Der auf **Dienstag, den 21. d. Mts.** fallende

Bieh- und Krämermarkt

wird **abgehalten.**

Im Uebrigen haben die wiederholt verlaublichen Bestimmungen zu gelten.

Dornbirn, den 19. November 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Die in den Emser Landgraben ausmündende Strecke des Dornbirner-Lustenauer Landgrawens ist **ausgesteckt.**

Grundbesitzer, welche zu derselben eine begründete Einwendung zu erheben finden, haben sich bis 3. December entweder an die Gemeindeverwaltung von Dornbirn oder Lustenau zu wenden.

Dornbirn-Lustenau, am 19. November 1893.

Die Gemeindeverwaltungen.

Von Seite der **Gemeinde Dornbirn** werden **morgen, Montag, den 20. d. Mts.** von 2 Uhr nachmittags an beim Gemeindefestel **dahier rundes und geschnittenes Bauholz, neue und alte Bretter, Fenster und Läden sowie Thüren** einer öffentlichen Versteigerung unterz. lt.

Dornbirn, am 19. November 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Der laut § 14 des Gesetzes vom 23. Juni 1881 Reichsgesetzblatt Nr. 62 betreffend den Handel mit gebrannten geistigen Getränken, den **Ausfuhren** und den **Kleinvertrieb** derselben hat, wer den **Ausfuhren, Kleinvertrieb oder Handel mit gebrannten geistigen Getränken ausüben** beziehungsweise **fortführen** will (und hierzu berechtigt ist), hat **spätestens 14 Tage vor Beginn** des Betriebes die **Ortschaft** und das **Haus** oder den **Platz**, in oder auf dem sich die Betriebsstätte befindet, bei dem **bestimmten Amte** anzumelden, und gegen **Auslösung** einer **Zahlungsbullette** die **halbjährige** Abgabe zu entrichten.

Die **Anmeldungen** für das **I. Semester**, eventuell auch für das **II. Semester 1894** können **mündlich oder schriftlich** bei dem **gesetzlichen k. k. Steueramte** und zwar in der **ersten Hälfte des Monats December l. Js.** eingebracht, **wofür** auch **Anmeldungs-Formulare** unentgeltlich **verabfolgt** werden.

Dies wird mit dem **Beifügen** verlaublich, daß eine **Zusstellung ausgefüllter Anmeldungen** nicht mehr stattfindet, daher um **einigen Strafzahlungen** zu entgehen, es **Sache** der betreffenden Parteien sein wird die **Anmeldung rechtzeitig** einzubringen.

k. k. Steueramt Dornbirn, am 19. November 1893.

J. Schönegger.

Coradini.

Der **Ausfuhrgraben** von der **Fuhr** bis an die **Landstraße** und die in denselben **fließenden Ausfuhrgräben** im **Neuenwaid** und einige **Nummern** im **Weissenwaid** sind zur **Eröffnung** **ausgesteckt.**

Die **Versteigerung** erfolgt, wenn keine begründete Einwendung dagegen erhoben wird, **Donnerstag** den **23. November** abends 8 Uhr bei **Jaharias** **Redner** zum **Außbaum** in **Hafelfaunden.**

Der **Grabenmeister**: **Jaharias Redner.**

Der **obere Theil** des **Mehgergraben**s, vom **Hafelfaundenbühl** an, bis zu seinem **Ursprunge** in **Werden**, ist **samt seinen Ausflüssen** zur **Eröffnung** **ausgesteckt** und werden jene **Grundbesitzer**, welche gegen diese **Eröffnung** eine begründete Einwendung erheben wollen **aufgefordert**, dieselbe im **Laufe** dieser **Woche** beim **Grabenmeister** vorzubringen im **andern Falle** wird die **Grabenfreie**, nächste **Woche** in **mehreren** **Abtheilungen** zur **Versteigerung** gelangen.

Dornbirn, den 17. November 1893.

Der **Grabenmeister**: **Gebhard Wehinger.**

Dorfer Friedhof.

Die **provisorische Friedhofordnung** von **Markt** enthält unter **anderm** folgende **Vestimmung**:

Will Jemand, der keine eigene Arcade für sich und seine **Familie** besitzt oder **keine** **läufig** erwerben kann, die **Leichen** seiner **Familienmitglieder** nicht im **allgemeinen Turnus** **berdigen** lassen, so kann er **einen eigenen Familienplatz** **ankaufen**. Als **Raum** für **solche Familienplätze** ist **der** **außerhalb** der **Arcaden** **befindliche**, mit denselben **parallel** **laufende** **Streifen** **auszusehen**, jedoch **nicht** der **Vestimmung**, daß **zwischen** den **Familienplätzen** und dem **allgemeinen Graberde** ein **Fußweg** in der **Breite** von **einem Meter** **durchwegs** **offen** zu **bleiben** hat. Der **Flächeninhalt** jedes **Familienplatzes** ist dem **Fassungsraum** der **Arcade** **gleich** **groß** **bestimmen**.

Der **Ankaufspreis** desselben beträgt **fl. 80**. **Anmeldungen** können im **Gemeindeamte** **Jahre** **Nr. 9** **gemacht** werden.

Dornbirn, am 24. September 1893.

Die **Pfarr- und Gemeindeverwaltung.**

Fremdenanmeldung.

Der **Arbeitgeber** hat gemäß § 12 der **Minist.-Verordnung**, vom 15. Febr. 1857 **jeden** **neu** **aufgenommenen** **Arbeiter** **binnen 3 Tagen** im **Gemeindeamte** **anzumelden** u. z. **unter** **Vorweisung** des **Arbeitsbuchs** **bzwg.** **Abgabe** des **Reise**-**documentes**.

Tritt ein **Arbeiter** **aus** der **Arbeit**, so hat der **Arbeitgeber** mit dem **Arbeitsbuche** des **Ausgetretenen** **gleichfalls** im **Gemeindeamte** **zu** **erscheinen** und denselben **abzumelden**.